



Universität Hamburg

Department
Informatik



Veränderungen in Kommunikation und Verhalten durch die Nutzung sozialer Webanwendungen

Christiane Sigg

Einführung

- Soziale Webanwendungen sind fester Bestandteil des täglichen Lebens vieler Nutzer geworden
- Vielfältige Nutzungsmöglichkeiten
- Datenkontrolle kaum möglich
- Risiken gerade bei jungen Nutzern häufig unbekannt
- Veränderungen sozialer Interaktion

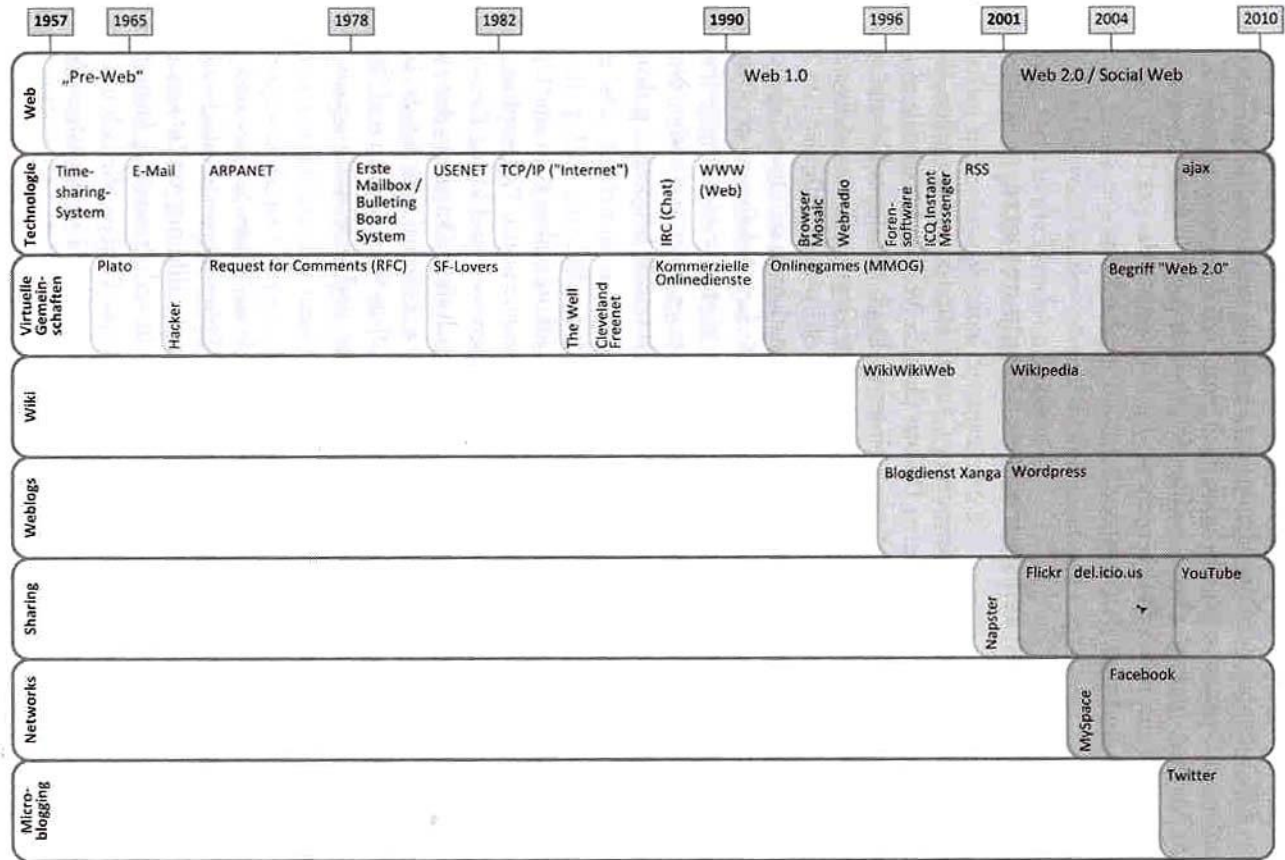
Inhalt

- Entwicklung sozialer Webabwendungen
- Arten sozialer Webanwendungen
- Kommunikation und Gruppenprozesse
- Nutzungsverhalten im Internet
- Auswirkungen auf Verhalten und Privatsphäre
- Positive Auswirkungen
- Gefahren des Datenmissbrauchs
- Umfrageergebnisse

Was führte zur Entwicklung der sozialen Webanwendungen?

- Höhere Datenübertragungsraten
- Technischer Fortschritt
- Stärkere Verwendung durch die Nutzer
- Durchdringung des Alltags

Entwicklung der sozialen Webanwendungen



Verwendung sozialer Webanwendungen

- Vielseitige Anwendungsmöglichkeiten
- Wissen kollektiv sammeln
- Mit Freunden in Kontakt bleiben
- Berufliche Kontakte Knüpfen
- Bilder und Videos teilen
- Online Tagebücher schreiben

Soziale Netzwerke

- Kommunikation
- Informationsaustausch
- Selbstdarstellung über Nutzerprofil
- Beziehungsgeflechte
- Unterschiedliche Arten:
 - Berufliche Kontakte
 - Private Kontakte
 - Zugangsmöglichkeiten

Beispiel Facebook

- Größtes soziales Netzwerk
- 2004 als internes Uni Netzwerk gegründet
- zahlreiche Anwendungen zu Unterhaltung und Kommunikation
- Begleitet Nutzer über Grenzen der Plattform hinaus
- „Status“ Funktion im Vordergrund
- Von mobilen Geräten aus nutzbar
- Kommunikation vieler Mitglieder verlagert sich stark auf Facebook
- Häufige Kritik an Datenschutz

Blogs

- Anfangsformen der Blogs entstanden Mitte der 1990er Jahre
- Erste Blogs waren meist „Linking Blogs“
 - Listen mit Links zu Webseiten
- Eine Art Protokoll oder Tagebuch der Aktivitäten und/oder Gefühle des Nutzers
- für ein potentiell Massenpublikum
- Neue Einträge an oberster Stelle
- Menge aller Weblogs, sowie deren Verbindungen untereinander
 - Blogosphäre

Microblogs

- Blogs, mit sehr kurzen SMS ähnlichen Einträgen
 - Meldungen 140 Zeichen kurz
- Neben Eigenschaften des Blogs auch die des Chats und der sozialen Netzwerke
- Einträge können verfolgt werden „Follower“
- Freunde werden verfolgt
 - Asymmetrisch: Follower und Freunde müssen nicht übereinstimmen
- hervorragend für mobile Endgeräte geeignet

Wikis

- Web-basierende Software
- Texte und Inhalte einer Webseite können gemeinsam von mehreren Teilnehmern bearbeitet werden
- Backupsystem
- Inhalt zählt
 - Verfasser eines Artikels tritt bei Wikis in den Hintergrund
- Wikipedia
 - Gemeinsam gesammeltes Wissen

Communitys und Gruppenprozesse im Social Web

- Was ist eine Gruppe oder Community?
- Durch die regelmäßige Kommunikation entstehen Netzwerke oder Communitys
- Gruppen:
 - bestimmte Mitgliederanzahl
 - Arbeiten auf Erreichung eines gemeinsamen Ziels hin
 - interagieren über längere Zeit miteinander
 - Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppenmitglieder untereinander entsteht
 - Gemeinsame Normen und Rollenverteilungen

Unterschiede menschlicher Kommunikation zu in sozialen Netzwerken

- Natürliche Kommunikation ist Vielschichtig
- Internet Kommunikation meist textbasiert
- Geschwindigkeit
 - Brief
 - Email
- häufig indirekt über Statusmeldungen
- „*‘ Bist Du bei Facebook? ‘ ist das neue ,Wie ist Deine Telefonnummer‘*“ (Qualman, 2010, S.63).

Nutzungsverhalten im Internet - Gesamtbevölkerung, Altersgruppen

- 79% der 14-19- Jährigen wöchentlich in sozialen Netzwerken
- über 60-Jährigen nur 8%
- junge Menschen unter 34 Jahren
- Onlinebankings und des Onlineshoppings ältere stärker vertreten
- Männer häufiger und länger im Internet als Frauen

Motivation für die Nutzung der Web 2.0 Dienste

- selbst generierte Inhalte großer Zahl von Menschen zur Verfügung zu stellen
 - Musik, oder Videos
- Teilen persönlicher Informationen
 - Blogs, Bilder, Wissensaustausch, Musik
- Selbstdarstellung des Nutzers
- Reiz nach öffentlicher Bekanntheit
- Gezielte Darstellung für potentielle Arbeitgeber
- Möglichkeit Gehör bei den Massenmedien zu erlangen

Daten und Privatsphäre

- Große Mengen persönlicher Informationen
 - Name, Wohnort, Schulbildung, Interessen, Arbeit
 - Genaue Nutzerprofilerstellung ohne Aufwand möglich
- Bindung zur Plattform steigt mit den eingegebenen Daten
- Vorteil vieler Daten z.B.
- Alte Schulfreunde oder Gleichgesinnte finden
- Zusammenlegung verschiedener Identitäten erwünscht
 - z.B. berufliche und private Informationen im Profil
- Privatsphäre individuell regelbar
 - z.B. „nur Freunde“ können Daten und Bilder sehen

Wer sind die „Facebook Freunde“?

- Häufig gewählte Privatsphäre-Einstellung „nur Freunde“
- jedes Mitglied hat durchschnittlich 130 Facebook-Freunde
- jedoch nur 6,6 echte Freunde

Welche Daten hinterlässt der Nutzer

- Bewusst angegebene Profil Informationen
- Daten in Suchmaschinen
- Daten bei Onlinekäufen
- Daten über Surfverhalten über Social Plugins
- Kontakte aus Email Postfach oder Iphone bei automatischer Freunde suche über Facebook
- Daten aus mobilen Anwendungen
 - Foursquare, Facebook Places
- Daten über Dokumente, Markierungen, Unterstreichungen in bestimmten elektronischen Lesegeräten (Kindle)

Risiken durch unbedachtes preisgeben persönlicher Daten

- Negative Auswirkungen bei Bewerbungen oder Entlassungen
 - Jüngeren Nutzern oft nicht bewusst
 - Externe Ermittler übernehmen „Personenabklärung“ bei Spitzenposten
- Verbotene Handlungen werden öffentlich
 - z.B. Drogenkonsum bei Jugendlichen
- Entdecken persönlichen Fehlverhaltens durch die Familie
 - z.B. Fremdgehen
- Ausnutzen von Geoinformationen
 - Einbruch, Missbrauch

Beispiele: Hunch, OK-Cupid, Blippy

- Hunch
 - Mitglied bekommt Empfehlungen für Dinge/Personen, die es mögen könnte
 - Arbeitet mit scheinbar zusammenhanglosen Fragen
- OK-Cupid Onlinepartnervermittlung
 - Findet über Fragenkataloge passende potentielle Partner
- Blippy
 - veröffentlicht sämtliche Kreditkartenzahlungen
 - und/oder Einkäufe bei Internetkaufhäusern
 - z.B. Amazon, Paypal oder Apple iTunes
 - Gefahr: gezielte Phishing-Attacken

Positive Auswirkungen der Web 2.0 Nutzung

- Kontakte zu alten Freunden und Bekannten auffrischen
- Kontakt zu weit entfernt lebenden Freunden aufrecht erhalten
- Von Erfahrungen anderer profitieren z.B. bei
 - Gesundheitsfragen
 - Kaufentscheidungen
 - Reisen
- Wissen leicht zugänglich
- Erlangen von Bekanntheit mit kreativen Schöpfungen
 - Beispiel: Christian the Lion

Ist eine Kontrolle der verbreiteten Daten möglich

- Einmal ins Internet geladene Informationen sind nicht mehr kontrollierbar
- Bereits weiterverbreitet
- Kopiert
- Durch Dritte gestohlen
- Kein Speichersystem ist sicher
- Rechte unwiderruflich an Anbieter abgetreten
 - Bilder, Videos (Facebook)

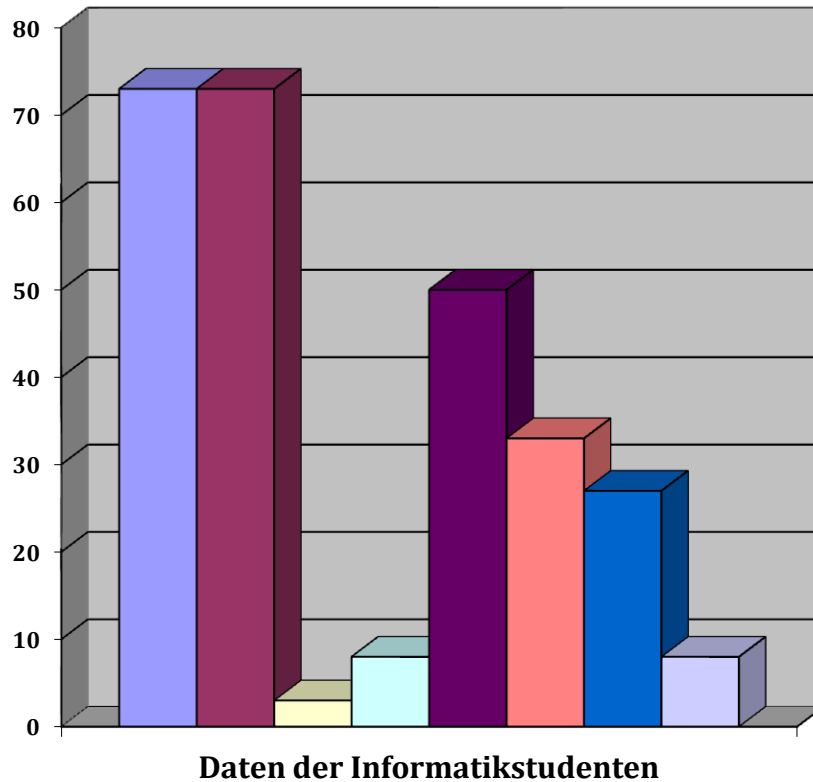
Was kann zur Datenkontrolle getan werden?

- Bei neuen Daten genau abwägen, ob sie ins Internet sollten
- Freunde und Kollegen auf Bildern nicht ungefragt markieren
- Keine echten Namen, Adressen, Telefonnummern angeben
- Keine automatischen „Freunde finden“ Funktionen verwenden
- Bei sozialen Netzwerken Gruppen bilden
- Keine mobilen Geräte mit sozialen Netzwerken synchronisieren

Umfrage

- Erstellung der Bögen
 - Multiple Choice Fragen
 - Bewertung auf Skala von 1-6
- Auswahl der Stichprobe
 - Informatikstudenten
 - Versicherungsstudenten der dualen Hochschule
 - Call Center Mitarbeiter
 - Schüler der 11. Klasse

Testgruppe Informatikstudenten



■ Echter Name

■ Stadt

■ Adresse

■ Telefonnummer

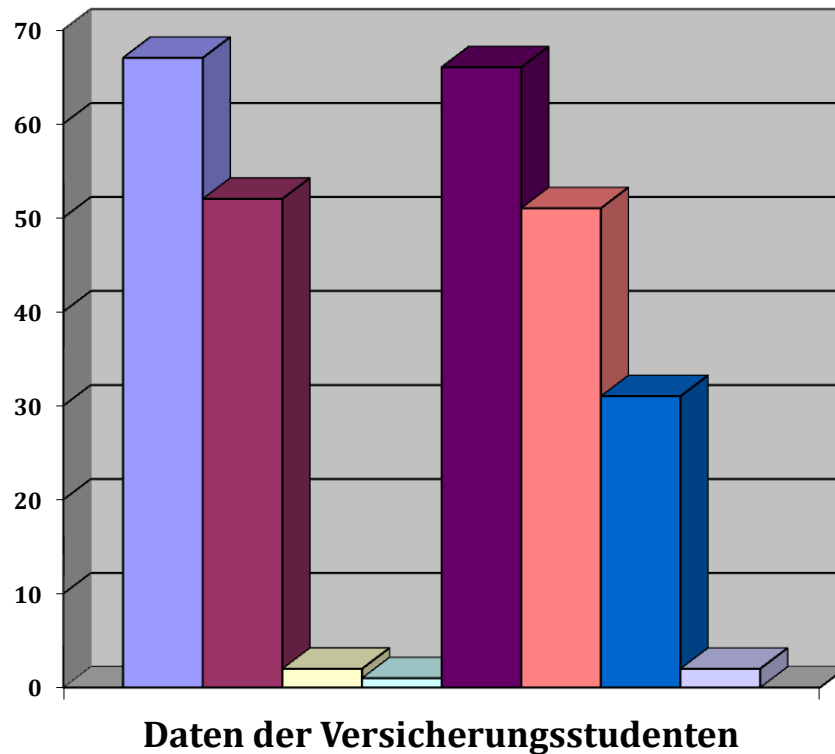
■ Arbeitsplatz/ Schulbildung

■ Interessen/ Hobbys

■ Kein echter Name

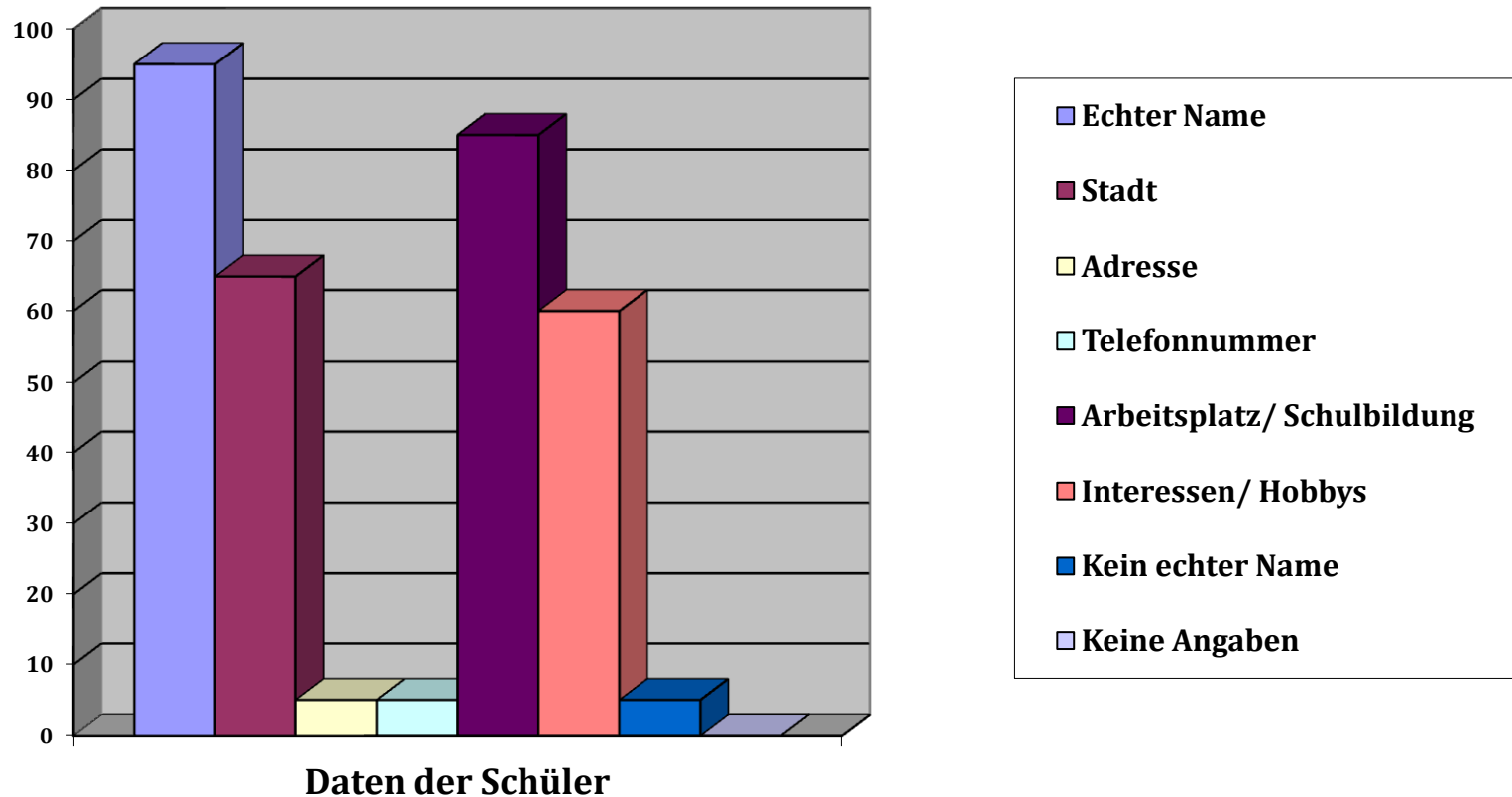
■ Keine Angaben

Testgruppe Studenten der dualen Versicherungshochschule

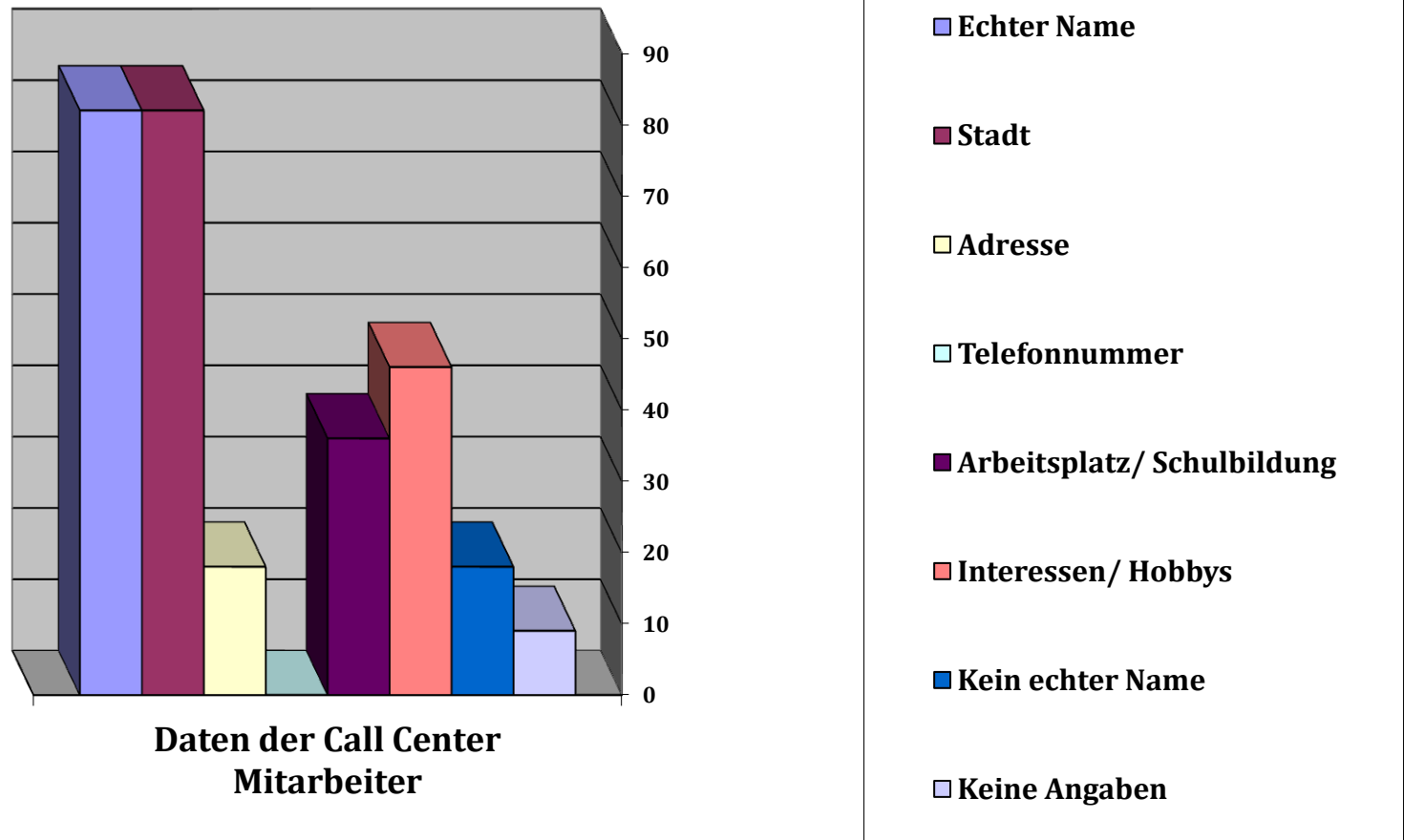


- Echter Name
- Stadt
- Adresse
- Telefonnummer
- Arbeitsplatz/ Schulbildung
- Interessen/ Hobbys
- Kein echter Name
- Keine Angaben

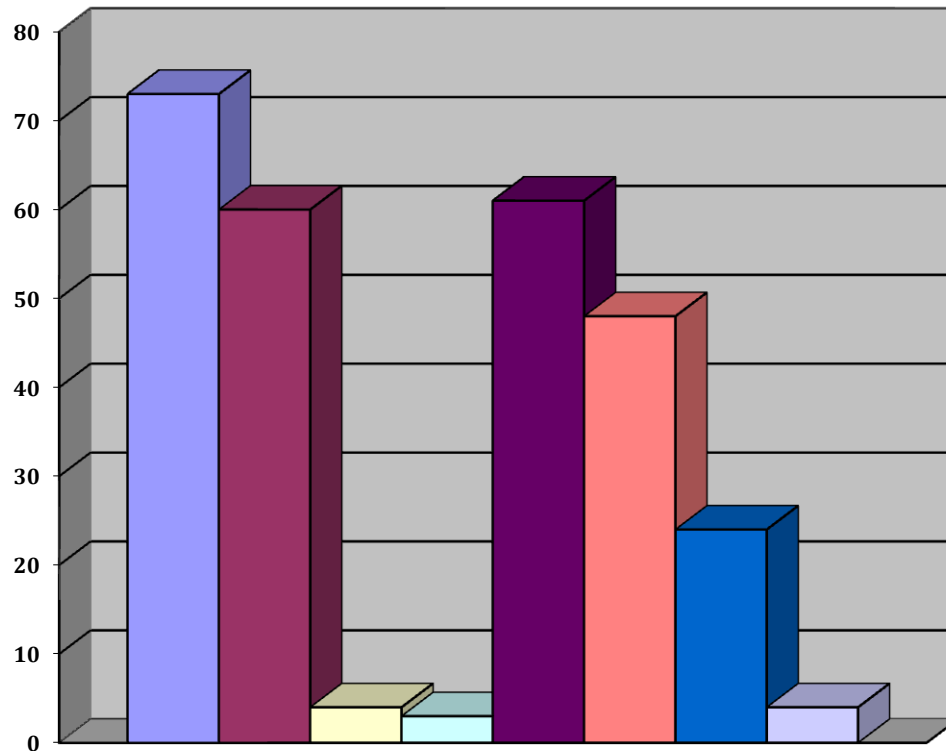
Testgruppe Schüler



Testgruppe Call Center Mitarbeiter



Gesamtergebnisse



■ Echter Name

■ Stadt

■ Adresse

■ Telefonnummer

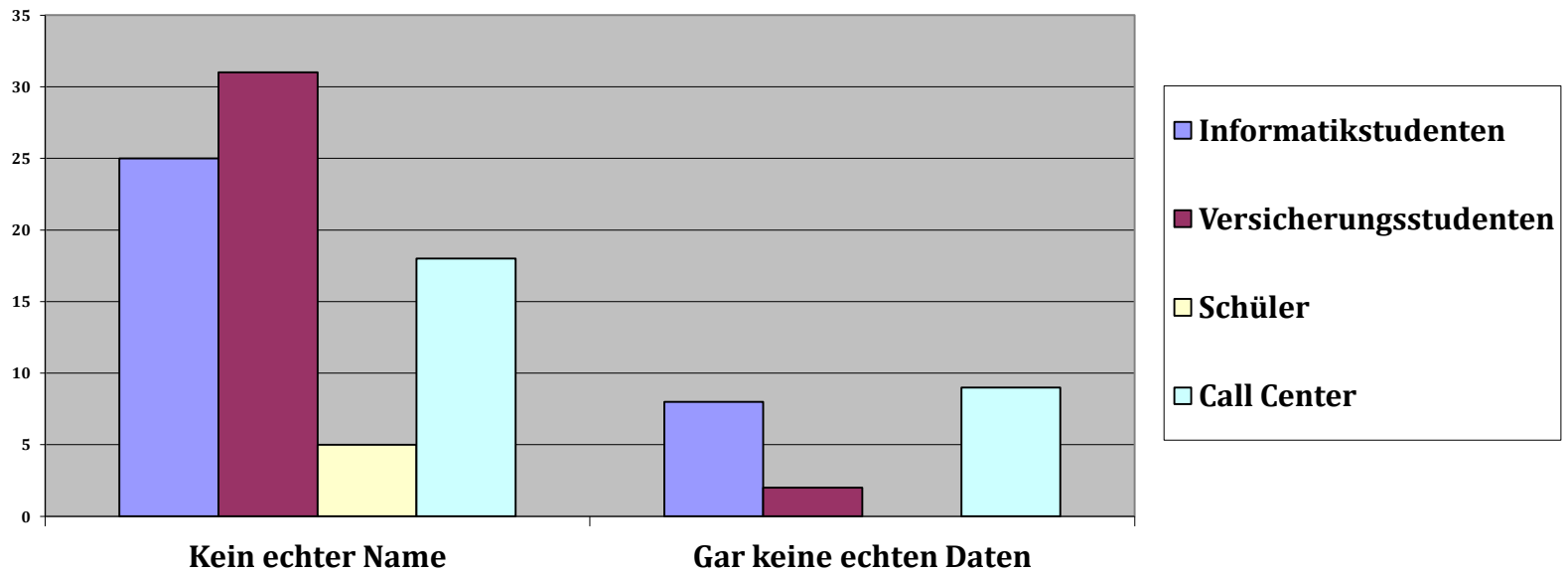
■ Arbeitsplatz/ Schulbildung

■ Interessen/ Hobbys

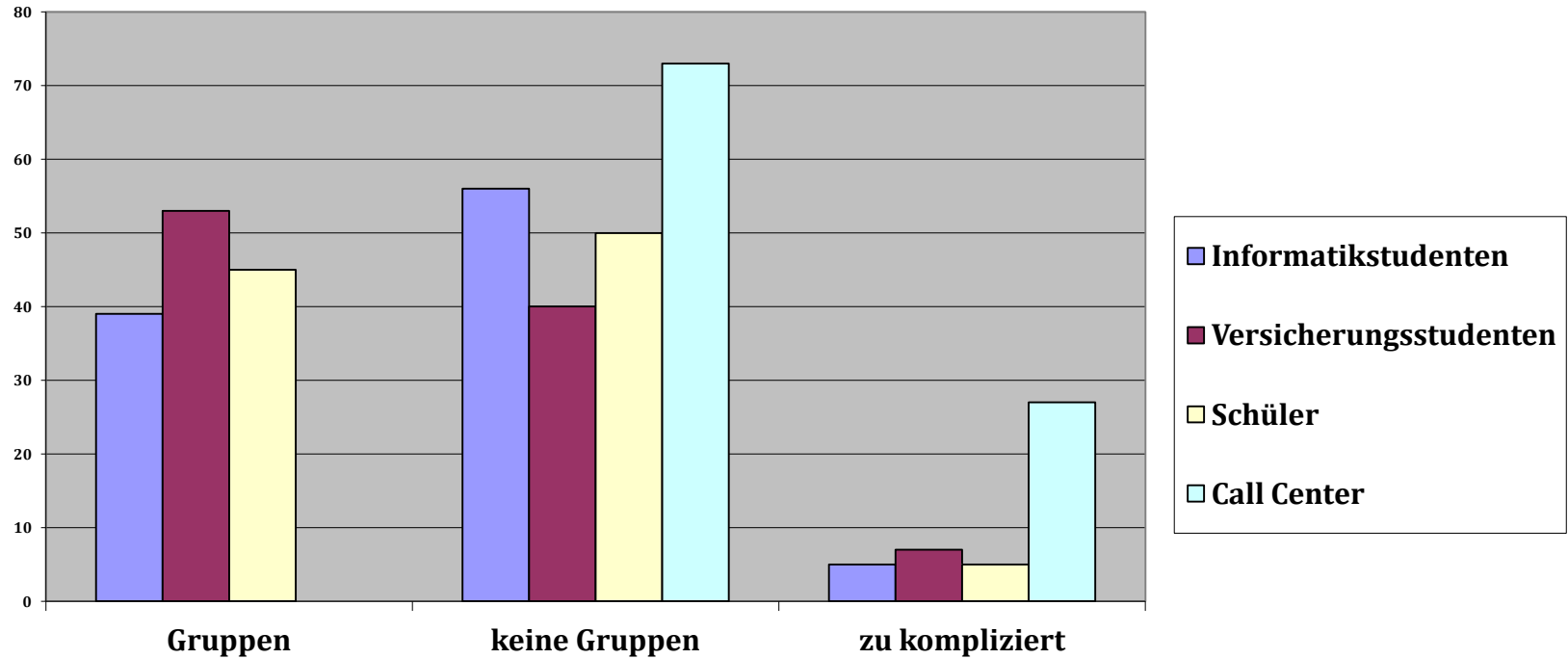
■ Kein echter Name

■ Keine Angaben

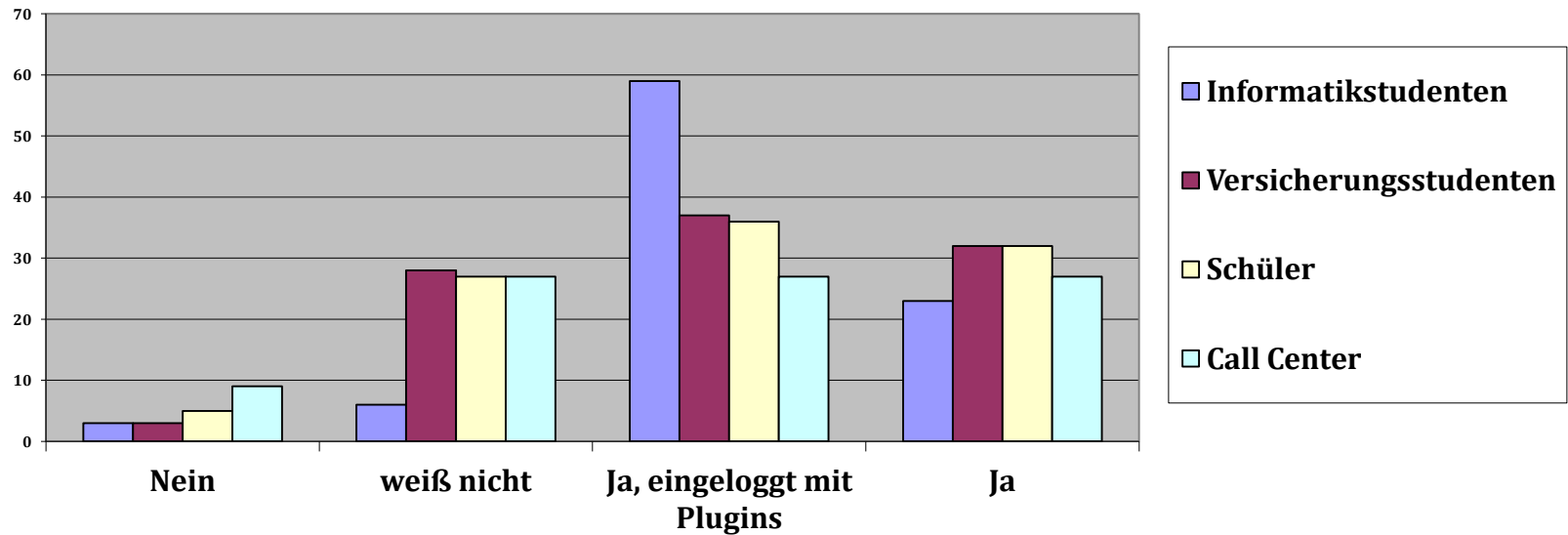
Verwendung des echten Namens



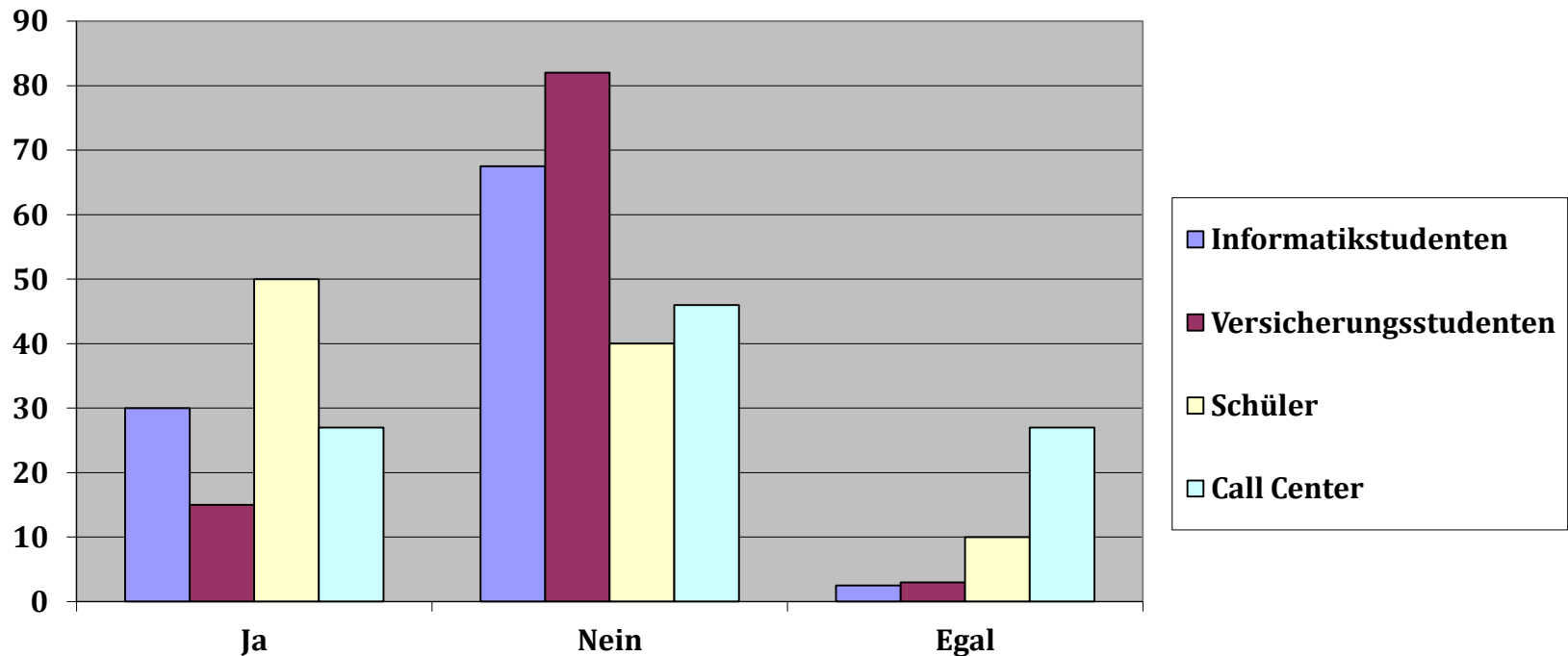
Verwendest Du Gruppen, um zu steuern wer, was sehen kann?



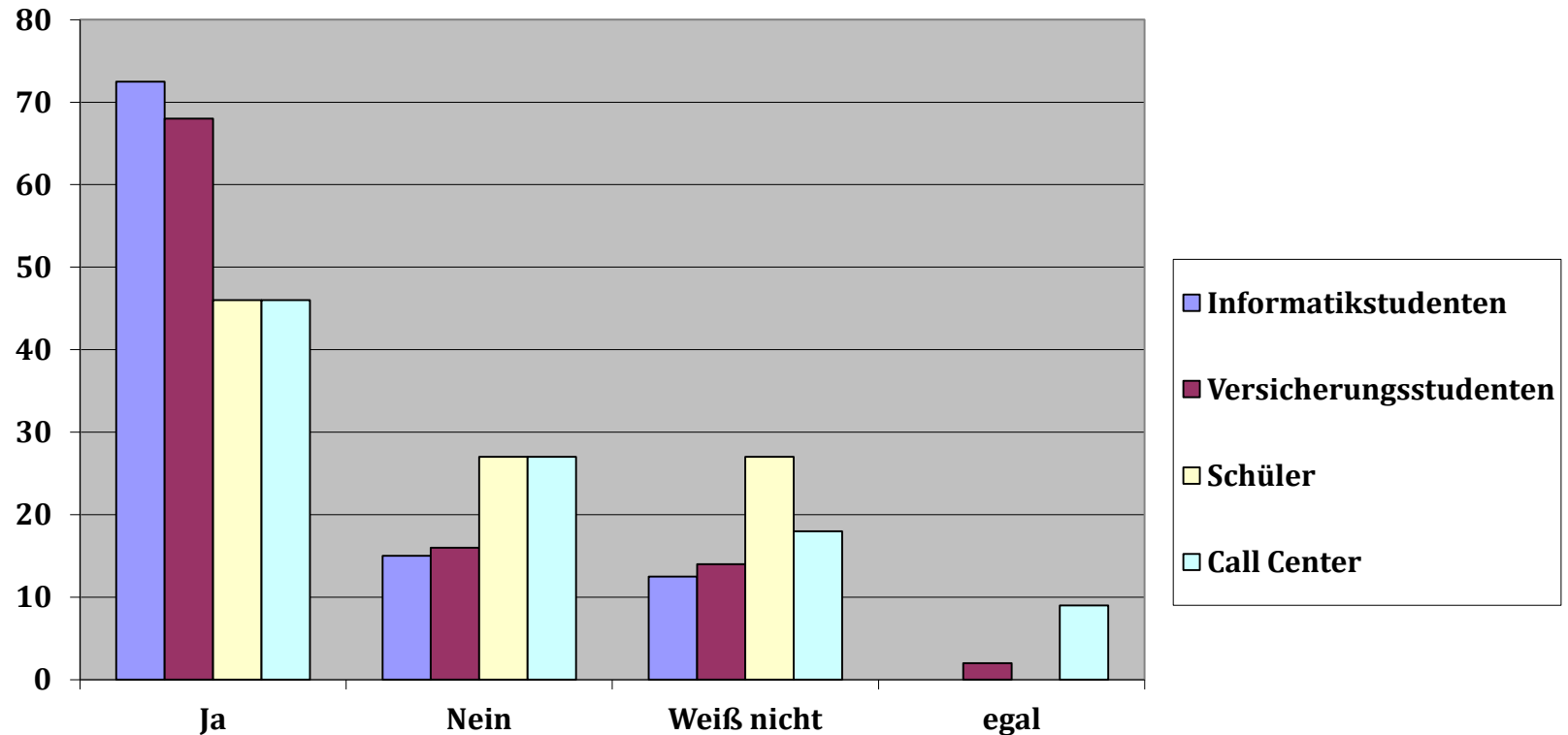
Kann Facebook Nutzer auf externen Webseiten erkennen?



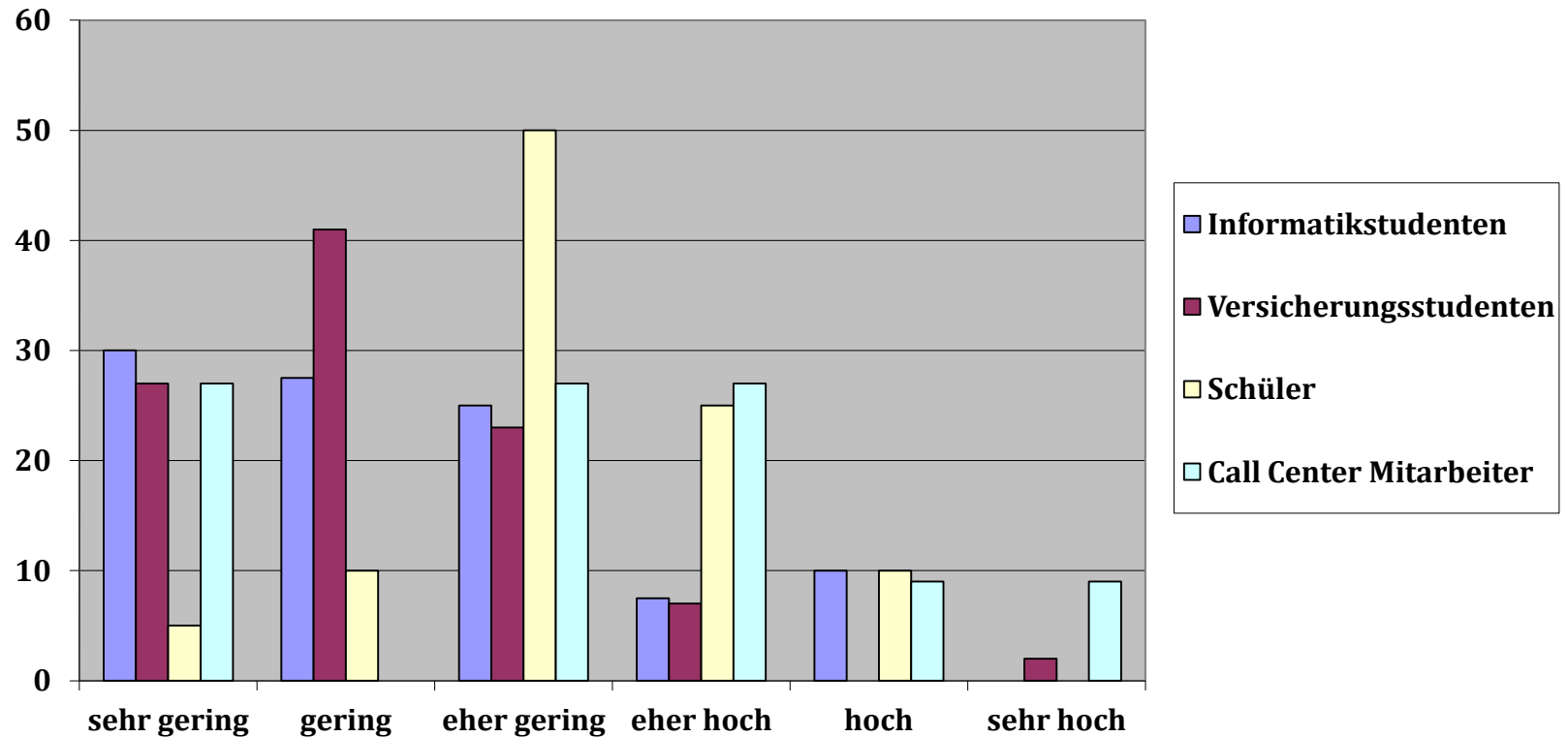
Ist es möglich zu kontrollieren welche Daten Facebook sammelt?



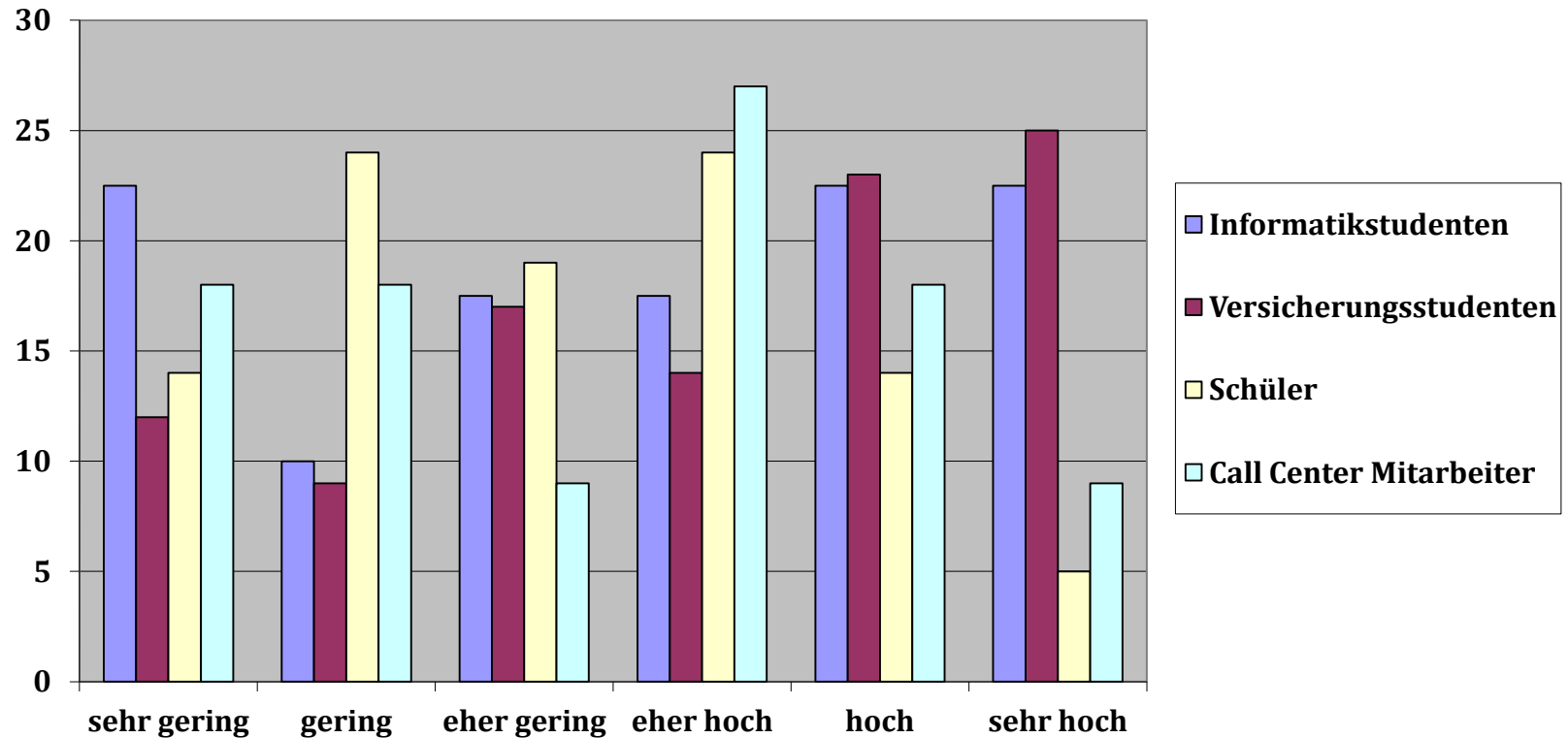
Darf Facebook die gesammelten Daten an Dritte weitergeben?



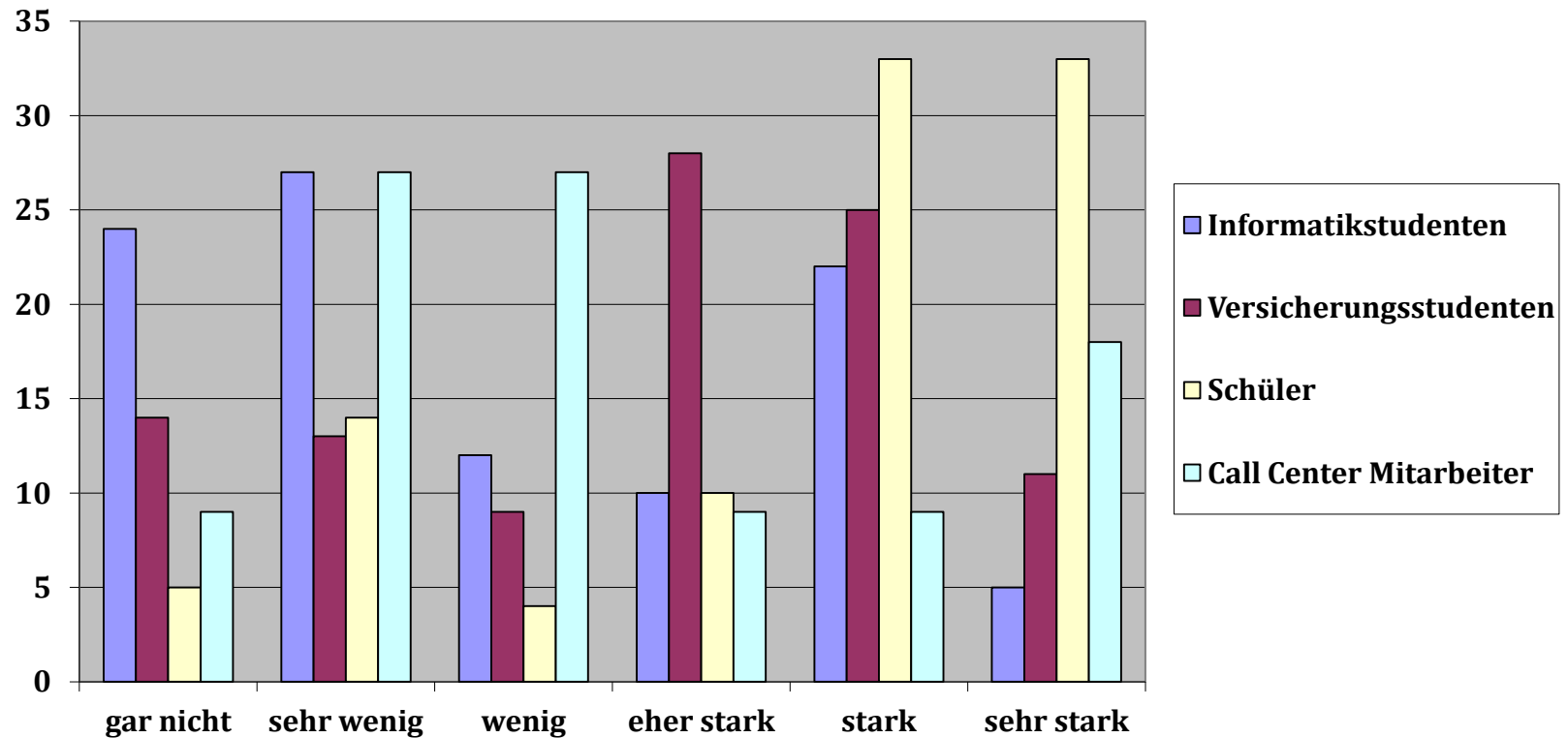
Bewertung der Datensicherheit



Wie hoch wird die Gefahr eingeschätzt, dass Informationen aus dem Profil gegen den Nutzer eingesetzt werden können?



Kommunikationsverlagerung auf Facebook



Fazit

- soziale Webanwendungen durchdringen Alltag immer größer Nutzerzahl
- höhere Aufmerksamkeit und größeres Wissen im Umgang mit persönlichen Informationen als erwartet
- Vereinfachung der Einstellungsmöglichkeiten
- Risiken sehr jungen Nutzern weniger bewusst
- Junge Nutzer können sich sozialen Netzwerken nur schwer entziehen
- Aufklärung bei jungen Nutzern sinnvoll

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!